

Vortrag an den Ministerrat

Österreichisch-Ungarische Gewässerkommission; 65. Tagung (18. und 19. Oktober 2021), Antrag auf Genehmigung des Protokolls

Die Österreichisch-Ungarische Gewässerkommission hielt gemäß Beschluss der Kommission ihre 65. ordentliche Tagung am 18. und 19. Oktober 2021 in Pannonhalma, Ungarn, ab.

Bei dieser Tagung führte Dipl.-Ing. Péter KOVÁCS, Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Inneres, Erster Bevollmächtigter der ungarischen Seite, den Vorsitz. Die österreichische Delegation wurde von Dipl.-Ing. Günter LIEBEL, Sektionschef im Ministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Erster Bevollmächtigter der österreichischen Seite, geleitet.

Das vollständige Ergebnis der geführten Verhandlungen kann der beiliegenden Kopie des von beiden Delegationsleitern gefertigten Protokolls entnommen werden.

In Kurzfassung wird über das Ergebnis der Tagung nachfolgende Darstellung gegeben:

- Ergebnisse der Zusammenarbeit der örtlichen wasserwirtschaftlichen Dienststellen:
 - Gemäß der bei der 34. Tagung der Kommission beschlossenen Vorgangsweise hinsichtlich der Verrechnung der auf beiden Seiten durchzuführenden Baumaßnahmen wurde für die Abrechnung des Bauprogramms 2020 Einvernehmen erzielt.
 - Die Kommission beschließt Nachträge zum Bauprogramm 2021 und die Durchführung des Bauprogramms 2022.
 - Die Überwachung des Zustands der Gewässer wird fortgeführt.
 - Das Hochwasserprognosemodell an der Raab wird weiterentwickelt werden.
 - Die Experten beider Seiten werden sich mit Aspekten der Grundwasserbewirtschaftung im Grenzraum auseinandersetzen.

- Das INTERREG V-A Projekt "RaabSTAT" wurde durchgeführt. Dabei konnte festgestellt werden, dass die im Raab Aktionsprogramm festgelegten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.
- Multilaterale wasserwirtschaftliche Angelegenheiten:
 - Die Arbeiten im Rahmen der Donauschutzkonvention wurden behandelt.
 - Die bilaterale Zusammenarbeit zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der EU-Hochwasserrichtlinie wird fortgeführt.
- Allfälliges: Die Fachleute der Kommission werden prüfen, welche weitere Entwicklung der nationalen Prognose- und Vorwarnsysteme beider Seiten mit dem Ziel einer bestmöglichen bilateralen Abstimmung notwendig ist.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle meinen Bericht über die 65. Tagung der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission zur Kenntnis nehmen und das Protokoll genehmigen.

14 Jänner 2022

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin